

Klima Spiegel

Informationen für die Beschäftigten der Firma MAHLE Behr



Schöne neue Arbeitswelt?

IG Metall-Betriebsrat initiiert Pilot-Betriebsvereinbarung zum Mobilem Arbeiten und Homeoffice. Start der Pilotphase für Sommer 2017 geplant.

Für Viele ist es bereits notwendige Realität: Das Arbeiten von zuhause und unterwegs. Ob spät am Abend, nachdem die Kinder zu Bett sind, ob im Zug oder Flugzeug auf einer Geschäftsreise, ob am Wochenende oder gar im Urlaub. Arbeitsverdichtung, ständige Erreichbarkeit überall auf der Welt sowie hoher Arbeitsdruck sorgen dafür, dass rund um die Uhr gearbeitet werden kann und auch gearbeitet wird. Mobiles

Arbeiten und Homeoffice sind Teile unseres Alltags geworden.

Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Privat- und Arbeitsleben. Notwendige Ruhepausen werden häufig nicht eingehalten, dauerhafter Stress und Burnout können die Folge sein. Bei uns am Standort gibt es dazu keine Regelungen, deswegen hat die Sache folgenden Haken: Die Arbeitszeit wird nicht erfasst und somit auch nicht vergütet. Einem modernen und weltweit agierenden Unternehmen steht das nicht gut zu Gesicht. Um weiterhin attraktiv für Fachkräfte gegenüber anderen Arbeitgebern zu bleiben, müssen dazu klare rechtliche Rahmenbedin-

gungen geschaffen werden.

Auf Initiative des IGM-Betriebsrats haben sich die Betriebsparteien geeinigt, bis Sommer eine vorerst zeitlich begrenzte Betriebsvereinbarung zu verabschieden, ein sogenannter „Pilot“. Sinn und Zweck ist es, allen Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis Mobiles Arbeiten und Homeoffice zu ermöglichen. Voraussetzung: Die Tätigkeiten lassen es zu.

Über den aktuellen Stand der Verhandlungen, die Einführung und die Umsetzungen der geplanten Betriebsvereinbarungen berichten wir in der nächsten Ausgabe.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der neue Klimaspiegel ist da. Dahinter steht auch ein neues Redaktionsteam.

Viel ist seit der letzten Ausgabe hier bei MAHLE Behr geschehen. Die Geschäftsleitung hat leider beschlossen, den Standort in Schwäbisch Hall zu schließen. Die Verhandlungen zum Interessensausgleich und Sozialplan sind noch am Laufen.

Der Bereich Standortfunktionen wird in die MIG übergehen und der Standort Kornwestheim wird weiter in die Stuttgarter Betriebe bzw. nach Mühlacker verlagert.

Nach wie vor geht MAHLE rege auf Shoppingtour und hat weitere Firmen gekauft (O-Flexx und Nagares). Wir sind schon gespannt, wer sich zukünftig noch zur MAHLE-Familie dazugesellen darf. Bedauerlicherweise wurden auch Werke verkauft, die jetzt unter neuer Leitung ihr Glück am Markt versuchen.

Nun zum Positiven:

Vor einem guten Jahr haben die Betriebsräte der deutschen Standorte eine Zukunfts- und Beschäftigungssicherung abgeschlossen - viele wichtige Dinge sind jetzt endlich abschließend geregelt. Zum Beispiel Regelungen zur Arbeitszeit, Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen,

Vertrauensarbeitszeit, Erfolgsbeteiligung und die Übernahme nach der Ausbildung. Das sind für die Firma, wie für die Kolleginnen und Kollegen, gute Vereinbarungen.

Momentan versuchen wir zusammen mit der Geschäftsleitung, zufriedenstellende Vorgaben und praktische Regeln für Mobiles Arbeiten und Home-Office zu vereinbaren. Für ein Unternehmen das heutzutage konkurrenzfähig sein will, sind solche Vereinbarungen unumgänglich. Ebenso wie das Thema VVS Firmenticket. Es darf nicht sein, dass den Mitarbeitern, die mit „Öffis“ zur Arbeit kommen, ein monatlicher Arbeitgeberzuschuss von zehn Euro für ein Firmenticket verwehrt wird und somit ein nochmaliger Preisnachlass von Seiten der VVS unmöglich wird. Hier ist meine klare Erwartung an die Verantwortlichen: Kurz bei Porsche, Bosch oder der Stadtverwaltung Stuttgart anrufen, sich erklären lassen, wie es geht und einfach nachmachen!

Mit kollegialen Grüßen,

Gerd Goretzky
Betriebsratsvorsitzender



Unsere Themen:

- Seite 2 Editorial
- Seite 3 Frauentag 2017
- Seite 4 Interview mit Fabian Dieterich/Information zur Gesamt-JAV
- Seite 5 Mahle Beschäftigte melden sich zu Wort/ Neues Mitglied im Gremium
- Seite 6 Sommerzeit-Fahrradzeit/ VVS-Firmenticket/Betriebsruhe
- Seite 7 Regelung zur Fortbildung beschlossen/ Ihre Stimme zählt
- Seite 8 Klimaspiegel Gewinnspiel

Impressum

Herausgeber:
IG Metall Stuttgart

Verantwortlich:
Uwe Meinhardt
1. Bevollmächtigter IG Metall Stuttgart
Theodor Heuss Straße 2 , 70174 Stuttgart

Redaktion:
Saverio Amato (Vorsitz), Heike Mücke (Protokoll),
Laura Schmid, Andreas Hahn, Aldin Sekenderi,
Robin Voss, Rebekka Henschel (IGM)

E-Mail an die Redaktion: Klimaspiegel@mahle.com

Bildquellen:
S. 1 © everythingpossible - Fotolia, S. 6 © Tobias
Arhelger - Fotolia; S. 6 © stockpics - Fotolia

Herstellung:
SZ Mediengestaltung, Nagold

Großes Interesse am Frauentag bei MAHLE Behr

Seit über zehn Jahren organisieren engagierte Betriebsrätinnen der IG Metall und Vertrauensleute am 8. März den Frauentag bei MAHLE Behr, der den Namen wirklich verdient.

Über den ganzen Tag können die Kolleginnen ins Forum und Gespräche führen, sich an verschiedenen Infoständen erkundigen und sich kennenlernen. Am Vormittag wird jedes Jahr ein Vortrag angeboten. In diesem Jahr sprach Michael Kocken, Gewerkschaftssekretär der IG Metall, vor 150 interessierten Zuhörerinnen zu Homeoffice und Mobilem Arbeiten. Dabei warf er noch mal einen Blick zurück auf die Entstehung des Frauentags. „Der Kampf um Gleichberechtigung war auch immer ein Kampf um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen“, so Michael Kocken. Es wurde deutlich, dass noch viel zu tun ist. Entgeltgerechtigkeit, Aufstiegschancen, Arbeitszeit sind alles wichtige Themen, „die wir nur gemeinsam, Männer und Frauen, bewältigen können“. Der Gewerkschafter warf noch einen Blick auf die aktuelle politische Situation in Europa und USA und machte deutlich,

dass die Rechtspopulisten in vielen Ländern viele Frauenrechte wieder beschneiden wollen.

Über den ganzen Tag verteilt waren rund 200 Kolleginnen vor Ort. Bei der Begrüßung bedankte sich die Betriebsrätin Andrea Riexinger auch ausdrücklich bei der Personalabteilung, die es an dem Tag auch ermöglicht, dass sich die Frauen den Freiraum nehmen können um zu „unserem Frauentag“ zu kommen.

2005 war es Ljiljana Culjak, Betriebsrätin und Vertrauensfrau, die den Frauentag erstmals organisiert hat. „Es waren zwölf Frauen da“ erinnert sie sich lächelnd und sagt „das zeigt das man am Ball bleiben muss und nicht aufgeben darf“. Ljiljana Culjak berichtete kurz zum Thema Homeoffice und bot allen an in persönlichen Gesprächen auf individuelle Fragen einzugehen. Sie betonte, wie Michael Kocken zuvor, wie wichtig es für Frauen ist wählen zu gehen, „in der Politik und im Betrieb“ sei es wichtig eine starke Interessenvertretung zu haben.



Andrea Riexinger



Von links nach rechts: Edith Loes, Anja Mahninger, Andrea Riexinger, Ljiljana Culjak, Marie Phien, Laura Schmid, Michael Kocken

Interview mit Fabian Dieterich, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in S-Feuerbach

Klimaspiegel: Seit wann bist du in der JAV?

Fabian Dieterich: Ich bin seit September 2014 in der JAV tätig. Anfangs als Schriftführer und Mitglied der Gesamt-JAV, seit September 2016 als Vorsitzender der JAV.

Was gehört zu den Aufgaben eines JAV-Vorsitzenden? Was macht die JAV?

Als JAV-Vorsitzender verrete ich die Interessen der Auszubildenden, DHBW-Studierenden sowie Praktikantinnen und Praktikanten.

Der JAV Vorsitzende organisiert regelmäßige Sitzungen, um aktuelle Themen anzupacken.

Wir als JAV sind Ansprechpartner für alle Azubis, DHBW-Studierenden und



JAV-Vorsitzender Fabian Dieterich

Praktikantinnen und Praktikanten in der Firma. Falls ihr also ein Thema habt, das euch beschäftigt oder einen Verbesserungsvorschlag könnt ihr die-

sen gerne bei uns einbringen.

Welche Themen beschäftigen euch aktuell?

Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Bedarf an Ausstattung der Arbeitsplätze für Azubis und DHBW-Studierende in den Versetzungsabteilungen. Wir planen Jugendversammlungen, um die Jugendlichen in unserer Firma über aktuelle Themen zu informieren.

Wenn du mal nicht gerade JAV-Arbeit machst, welchen Beruf übst du bei MAHLE Behr aus?

Ich habe hier bei MAHLE Behr meine Ausbildung als technischer Produktdesigner gemacht und arbeite aktuell in der Vorentwicklung. Hier erstelle ich technische Zeichnungen und 3D-Modelle.

Information zur Gesamt-JAV

Am 30. März 2017 hat sich die Gesamt Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (GJAV) der BU3 konstituiert.

Mitglieder sind:

Vorsitzender:	Burak Caliskan (Mühlacker)
Stellvertretender Vorsitzender:	Karim Attia (Mühlacker)
Schriftführerin:	Julia Langner (Kirchberg)
Mitglied GJAV:	Fabian Hermann (Neustadt)
stellv. Mitglied GJAV:	Kimberly Schache (Neustadt)
Mitglied GJAV:	Henrik Häderle (Stuttgart)

Wir wünschen der GJAV viel Erfolg.



Delegierter Henrik Häderle

MAHLE Behr Beschäftigte melden sich zu Wort

Wie wollen wir arbeiten? Wie wollen wir leben? Im Wahljahr 2017 kommt es auf die Wünsche und Bedürfnisse der Beschäftigten an. Die IG Metall hat deshalb zu Beginn des Jahres die Menschen befragt - zu politischen Themen und zu ihrer persönlichen Arbeitssituation. Mehr als 680.000 Beschäftigte aus rund 7.000 Betrieben haben sich bundesweit an der Befragung der IG Metall „Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt“ beteiligt. Bei MAHLE Behr und MAHLE in Stuttgart haben sich an den vier Standorten insgesamt über 2.200 Beschäftigte beteiligt. Allein bei der BU3 in Feuerbach waren es über 600 Teilnehmende.

„Das ist insgesamt ein Riesenerfolg“, sagt Michael Kocken, als Unternehmensbeauftragter der IG Metall zuständig für die MAHLE Werke. Die starke Beteiligung zeige, dass die IG Metall mit den Themen der Befragung genau den Zeitgeist in den Betrieben getroffen hat, so Kocken weiter.

Die IG Metall hat ganz bewusst alle Beschäftigten befragt und nicht nur

die Mitglieder der IG Metall. Die starke Beteiligung auch von Beschäftigten, die noch nicht Mitglied der Gewerkschaft sind zeigt, dass die IG Metall einen beeindruckenden Stellenwert im Betrieb hat und „uns zugetraut wird, gemeinsam die Themen anzupacken und gemeinsam zu entwickeln“, so Kocken.

Seit Mitte Mai stehen detaillierte Ergebnisse zur Verfügung. Die Vertrauensleute und Betriebsräte werden mit dem Gewerkschaftssekretär Michael Kocken die Ergebnisse speziell für MAHLE Behr auswerten, im Betrieb vorstellen und gemeinsam mit allen Interessierten im Betrieb die Umsetzung der Anliegen und Bedürfnisse anpacken.

„Mit allen Beschäftigten ins Gespräch kommen und die Menschen beteiligen – das ist unsere Stärke und zeigt, dass wir eine Beteiligungsgewerkschaft sind. Je mehr mitmachen, desto stärker die Ergebnisse“, sagt Kocken mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen.



Michael Kocken, Gewerkschaftssekretär der IG Metall

Neues Mitglied im Gremium

Zum nächsten Quartal rückt ein neues IG Metall Betriebsratsmitglied in das ordentliche Gremium nach. Wir stellen Rainer Oswald in einem Steckbrief vor.

Steckbrief Rainer Oswald

46 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Stellv. Vertrauensperson der Schwerbehinderten Menschen

Mechaniker im Festigkeitslabor

ST Bau 19, 1. EG

rainer.oswald@mahle.com

0711 - 50 14 78 98



Sommerzeit - Fahrradzeit

Auf Grund einiger Fahrraddiebstähle vor dem MAHLE Behr Werk in der Mauerstraße, hat der IGM-Betriebsrat und die Geschäftsleitung nun Abhilfe geschaffen:

Es entstehen 64 Abstellplätze d.h. 27 zusätzliche Stellplätze, die im zweiten Bauabschnitt überdacht werden. Diese sind nur mit dem Werksausweis zugänglich.

Die Umbaumaßnahmen beginnen voraussichtlich im Frühsommer.



Beispielhafte Darstellung der Umbaumaßnahmen an der Mauerstraße

Das VVS Firmenticket – Was ist das und kann man es essen?

Porsche hat es, Daimler hat es, viele weitere Betriebe der Automobilindustrie, haben es – nur MAHLE Behr hat es nicht: Das VVS Firmenticket. Doch was ist das und warum würde es sich für uns lohnen?

Unsere Betriebsräte der IG Metall fordern das VVS Firmenticket für MAHLE Behr Mitarbeiter. Doch was bedeutet das? Einfach: Bei einer Bezuschussung von zehn Euro pro Monat steuert der Verkehrsverband Stuttgart (VVS) weitere fünf Prozent hinzu. Eine Modellrechnung durch den VVS-Preisvergleichsrechner:

Beschäftigte aus Herrenberg oder

Großbottwar zahlen momentan für sechs Zonen im VVS-Gebiet 1920 Euro im Jahr. Falls MAHLE Behr das Firmenticket anbietet, würde sich der Betrag auf 1608 Euro reduzieren – über 300 Euro mehr im Jahr, die für Urlaube, Ausflüge oder sonstige Freizeitaktivitäten genutzt werden können. Selbst bei einer Anfahrt aus Ludwigsburg oder Waiblingen beträgt das Ersparnis über 200 Euro.

Mit einem geringen Aufwand könnte MAHLE Behr also für ein Mehr im Geldbeutel seiner Beschäftigten sorgen. Die IGM-Betriebsräte bleiben dran, damit wir endlich befördert werden.



Betriebsruhe 2017

An folgenden Tagen des Jahres 2017 gilt die Betriebsruhe für unseren Standort als vereinbart.

Wochentag	Datum
Freitag,	26. Mai 2017
Freitag,	16. Juni 2017
Montag,	02. Oktober 2017
Montag,	30. Oktober 2017
Mittwoch,	27. Dezember 2017
Donnerstag,	28. Dezember 2017
Freitag,	29. Dezember 2017



Regelungen zur Fortbildung beschlossen

Über ein Jahr haben die Verhandlungen zu einer Gesamtbetriebsvereinbarung über die „Förderungsgrundsätze freiwilliger außerbetrieblicher beruflicher Fortbildungsmaßnahmen“ gedauert. Im Folgenden werden die wesentlichen Inhalte aufgeführt.

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen

Gefördert werden nur staatlich anerkannte Fortbildungsmaßnahmen.

Voraussetzungen der Förderung einer Fortbildungsmaßnahme

Die Förderung bemisst sich nach folgenden Fördersätzen:

Die Inhalte der Fortbildung sind für den Arbeitgeber verwertbar:

10 Prozent der Fortbildungskosten.

Definition: Es gibt eine Tätigkeit im Unternehmen, die die durch die Fortbildung vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten als Voraussetzung hat.

Die Inhalte der Fortbildung sind für die aktuelle Tätigkeit verwertbar:

20 Prozent der Fortbildungskosten.

Definition: Die Inhalte der Fortbildung finden sich in den Anforderungen der Qualifikationsmatrix für die aktuelle Tätigkeit in erheblichem Umfang wieder. Der Vorgesetzte ist verpflichtet, eine Qualifikationsmatrix zu erstellen.

Geplante betriebliche Bildungsmaßnahmen werden durch die Fortbildung obsolet:

bis zu 50 Prozent der Fortbildungskosten.

Bezahlte Freistellung

Eine bezahlte Freistellung von der Arbeitsverpflichtung wird einmalig je Fortbildung für Prüfungen bis zu einer Dauer von drei Tagen gegen Nachweis gewährt. Eine Anrechnung auf einen eventuellen Anspruch auf Bildungszeit erfolgt nicht.

Der Rechtsanspruch gilt nur solange

noch Geld im Weiterbildungsbudget der einzelnen Bereiche vorhanden ist. Um eine Förderung in Anspruch nehmen zu können, muss die Weiterbildungsmaßnahme spätestens ein Jahr vor ihrem Abschluss von dem Mitarbeiter beantragt sein. Gefördert werden die Teilnehmerbeiträge der genehmigten Fortbildungsmaßnahme

Damit sind wir dem Ziel, die Lern- und Veränderungsbereitschaft der Beschäftigten durch finanzielle Förderung zu unterstützen ein Stück näher gekommen. Ob das Budget ausreicht, um dem Anspruch des lebenslangen Lernens gerecht zu werden, wird sich zeigen.

Für den Betriebsrat sehr positiv ist die Tatsache, dass jetzt gleiche Regeln für Alle gelten.

Die Gesamtbetriebsvereinbarung ist zunächst im Rahmen einer Pilotphase auf zwei Jahre befristet.

Ihre Meinung zählt

Sie haben Kritik, Fragen, Anregungen oder Themen über die im Klimaspiegel berichtet werden sollten? Dann schreiben Sie der Redaktion. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.

Sie erreichen die Redaktion über:

klimaspiegel@mahle.com



Die Redaktion von links nach rechts: Aldin Skenderi, Heike Mücke, Saverio Amato, Robin Voss, Andreas Hahn, Laura Schmid

Klimaspiegel Gewinnspiel

Neue Redaktion, neuer Klimaspiegel – wir möchten uns deshalb auch optisch erneuern und das Logo des Klimaspiegels verändern. Da Sie nachher diejenigen sind, denen das Logo gefallen soll, möchten wir Ihnen 5 verschiedene Schriftarten zur Abstimmung geben.

Bitte senden Sie eine kurze Rückmeldung an klimaspiegel@mahle.com mit der Zahl der Schriftart Ihrer Wahl.

Unter allen Teilnehmenden wird ein IG Metall Bluetooth-Lautsprecher verlost. **Einsendeschluss ist der 30.06.2017.**

1

SPIEGEL

2

spiegel

3

SPIEGEL

4

SPIEGEL

5

Spiegel